



Veranstaltung.

Rechtstagung der
Wirtschaftskammer
Liechtenstein zur
Einführung der
bezahlten Elternzeit
ab 2026

[Seite 9](#)



Amt für Soziale Dienste.

Zukunftstag –
Schulkinder erleben
die Berufswelt
von morgen

[Seite 25](#)

Hektik-Spirale brechen: Fairplay auf dem Lehrstellenmarkt

Bis 2024 galt für die Arbeitsgruppe IndustrieLehre AGIL der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, die Liechtensteinische Treuhandkammer und den Liechtensteinischen Bankenverband das gemeinsame Credo, Lehrstellenzusagen jeweils frühestens am ersten Arbeitstag nach dem 1. November zu erteilen. Dieser Stichtag wurde per 2025 aufgehoben. Für die Zuständigen bei 100pro! berufsbildung liechtenstein als Vertreter der Wirtschaftskammer ein längst fälliger, begrüßenswerter Schritt. Der freie Markt kann wieder spielen.

Die digitale Rechnung für die Schweiz

eBill



50%
Schweizer Haushalte

Mit über 3.5 Millionen Nutzerinnen und Nutzern erreicht eBill mittlerweile gut die Hälfte aller Schweizer Haushalte.

80 Mio.
Transaktionen

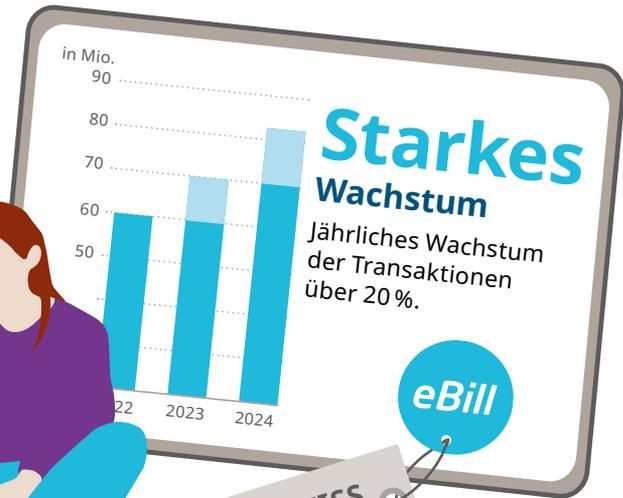
eBill-Transaktionen im Jahr 2024. Jeden Monat versenden Unternehmen Millionen von eBill-Rechnungen.

Hohe
Zahlungszuverlässigkeit

Rechnungen werden mit eBill pünktlicher bezahlt. Dadurch sind Zahlungseingänge besser kalkulierbar.

Hohe
Sicherheit

Mit eBill profitieren sie von den hohen Sicherheitsstandards des Schweizer Finanzplatzes.



Starkes
Wachstum

Jährliches Wachstum der Transaktionen über 20%.

eBill



Die Lösung wird in der Schweiz entwickelt und betrieben.



95%
Abdeckung

Alle grossen Banken der Schweiz bieten eBill an. So erhalten Sie Ihre Rechnungen direkt im Online Banking.

Nachhaltigkeit
und Spenden

Eine eBill-Rechnung schont Ressourcen und spart Papier. Mit der neuen Spende-Funktion können eBill-Nutzerinnen und -Nutzer zukünftig aktiv gemeinnützige Projekte unterstützen.



Viele
Unternehmen

setzen für ihre Rechnungsstellung bereits auf eBill – Tendenz steigend. Darunter die grössten Krankenkassen und Versicherungen, alle Schweizer Telecom-Anbieter sowie die Energieversorger der grössten Schweizer Kantone.

Privat- und
Geschäftskunden

Alle können von eBill profitieren. Jetzt umstellen und eBill aktivieren.

Jetzt mehr erfahren auf ebill.ch
oder direkt bei unseren Partnern



Wirtschaftskammer.

Hektik-Spirale brechen: Fairplay auf dem
Lehrstellenmarkt **4**

Veranstaltung.

KMU-Rechtstagung der Wirtschaftskammer
Liechtenstein zur Einführung der bezahlten
Elternzeit ab 2026 **9**

Künstliche Intelligenz trifft Cybersicherheit –
ProIT-Event begeistert mit Praxiswissen **11**

Ein blühender Erfolg – Rückblick auf den
«Blühpunkt 2025» **13**

Marktperspektiven.

Themen und Trends **15**

Recht, Gesetz.

Beteiligung schafft Bindung:
Rechtliche Möglichkeiten für KMU **19**

Ministerium.

Die eGewerbe-Plattform des Amtes für Volks-
wirtschaft erfolgreich lanciert **20**

IIb.

In Generationen denken. Vermögen lenken. **23**

Amt für Soziale Dienste.

Zukunftstag – Schulkinder erleben die Berufswelt
von morgen **25**

Amt für Volkswirtschaft.

Wettbewerbsstärke ist ein zweiseitiges
Schwert **27**

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause **31**

Die Energie der Sonne soll die Klimaanlagen betreiben

Die Temperaturen steigen in den nächsten Jahren wahrscheinlich weiter an. Um das Arbeiten und Lernen bei der Sommerhitze erträglicher zu gestalten, ist der Ruf nach einer Klimaanlage in Büros und Schulen oder auch in Produktionshallen verständlich. Klimaanlagen geniessen allerdings einen schlechten Ruf und deren Einbau ist nur unter bestimmten Auflagen erlaubt. Der Klimawandel könnte auch in diesem Bereich zu einem Wandel beitragen, denn die modernen Klimaanlagen belasten die Umwelt bedeutend weniger als frühere Geräte. Wenn die Klimakühlungen ausserdem mit der Energie der Sonne vorgenommen werden, wäre eine Win-win-Situation durchaus denkbar.



Wenn es um den Klimawandel oder um Klimaanlagen geht, sind die Diskussionen meistens kontrovers, nicht selten auch ideologisch aufgeladen. Um die Hitzewellen, wie sie für die nächsten Jahre von Fachleuten prognostiziert werden, erträglicher zu machen, sind aber pragmatische Lösungen gefragt. Eine solche Lösung wäre die Kombination von Solaranlagen und Klimaanlagen.

Als die Regierung ihren Vorschlag «auf jedes Hausdach eine Solaranlage» vorstellte, hagelte es Kritik. Dabei anerkannten auch die Kritiker, dass die Nutzung der Sonne einen Beitrag zur Aufstockung der Eigenproduktion an elektrischer Energie leisten könne. In unseren Breitengraden liefert die Sonne jedoch dann am meisten Strom, wenn am wenigsten Strom gebraucht wird.

Warum also nicht Klimaanlagen grosszügig erlauben, die mit der Elektrizität vom eigenen Hausdach betrieben werden? Wenn Solar- und Klimaanlagen auf diese Weise verknüpft werden, entsteht ein Anreiz für «Sonnenenergie vom Hausdach». Die Räumlichkeiten können gekühlt werden, auf den Dächern vermehren sich die Solaranlagen – ganz ohne staatlichen Zwang. Ausserdem liefern die Solaranlagen auch in der kälteren Jahreszeit etwas Strom, der an das Netz abgegeben werden kann. Oder die Energie fliesst in die Heizung. So oder so, die Eigenversorgung mit elektrischer Energie wird erhöht. Zudem im Sinne einer liberalen Wirtschaftspolitik: Der Staat stellt gute Rahmenbedingungen zur Verfügung, die Anreize schaffen für die Wirtschaft und die Bevölkerung.

Ado Vogt, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

Impressum

Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin,
19. Jahrgang, Nr. 188, Oktober 2025, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein,
9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88

info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,

Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein



Hektik-Spirale brechen: Fairplay auf dem Lehrstellenmarkt

Bis 2024 galt für die ArbeitsGruppe IndustrieLehre AGIL der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer, die Liechtensteinische Treuhandkammer und den Liechtensteinischen Bankenverband das gemeinsame Credo, Lehrstellenzusagen jeweils frühestens am ersten Arbeitstag nach dem 1. November zu erteilen. Dieser Stichtag wurde per 2025 aufgehoben. Für die Zuständigen bei 100pro! berufsbildung liechtenstein als Vertreter der Wirtschaftskammer ein längst fälliger, begrüßenswerter Schritt. Der freie Markt kann wieder spielen.



100pro!-Bereichsleiter Iwan Schurte, Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für Betriebs-Coaching und Verbundausbildung sowie Ansprechpartner für Berufsbildungsfragen, wie auch Niklas Tinner, stellvertretender Bereichsleiter 100pro!, zuständig für die Verbundausbildung, gehen darin einig, dass sich ein entschleunigter Berufswahlprozess für alle Beteiligten auszahlt.

Der Übertritt von der Schule in die berufliche Ausbildung ist für die Jugendlichen anspruchsvoll, oft mit Druck und Belastung verbunden, weshalb ein akkurat gestalteter Prozess inklusive transparenter, respektvoller Kommunikation für das erfolgreiche Gelingen, im Sinne aller Beteiligten, ausschlaggebend ist. Wann sollen Unternehmen ihre Lehrstellen ausschreiben und wann sollen sich Jugendliche darum bewerben können? Diese Fragen sorgen immer wieder für Diskussionen. 100pro!-Bereichsleiter Iwan Schurte, Mitglied der Geschäftsleitung, verantwortlich für Betriebs-Coaching und Verbundausbildung sowie Ansprechpartner für Berufsbildungsfragen, wie auch Niklas Tinner, stellvertre-

tender Bereichsleiter 100pro!, zuständig für die Verbundausbildung, gehen darin einig, dass sich ein entschleunigter Berufswahlprozess für alle Beteiligten auszahlt. Die Rekrutierung von Lernenden soll deren sorgfältige Berufswahl nicht aufgrund von Zeitdruck beeinflussen.

Rund 400 Jugendliche treten 2026 in den Arbeitsmarkt ein und haben somit wegweisende Berufswahl-Entscheidungen zu treffen. Herr Schurte, wie ist der aktuelle Stand der Dinge auf dem Lehrstellenmarkt und wie stehen Angebot und Nachfrage im Verhältnis?

Iwan Schurte: Aktuell sind 333 Lehrstellen mit Lehrbeginn 2026 und 72 Lehr-

stellen mit Lehrbeginn 2025 in Liechtenstein verfügbar. Die Zahlen sind etwas tiefer als zuvor, was eventuell damit zusammenhängt, dass der Start der Ausschreibungen bisher auf den 1. September terminiert war und nun neu auf den 1. August vorverlegt wurde. Wir gehen deshalb davon aus, dass in den kommenden Wochen noch weitere dazukommen werden. Geht man von der Statistik von 2024 aus, wären es rund 440 Lehrverträge, welche unterzeichnet werden. 100pro! hat bisher 50 Lehrstellen ausgeschrieben, wobei das auch bei uns nicht die endgültige Zahl bleiben wird. Innerhalb Verbundausbildung und Betriebs-Coaching sind wir derzeit mit rund 12,5 Prozent in den Prozess involviert.

Start der Lehrstellenausschreibungen für 2026, die Portalöffnung durch das Amt für Berufsbildung, wurde hierzulande heuer auf den 1. August festgelegt – ein Monat früher als im vergangenen Jahr. Über Printmedien, themenbezogene Magazine und Webseiten ist das Buhlen um künftige Lernende bei Industrie, Banken und Gewerbe in vollem Gange...

Niklas Tinner: Ja, das ist so. Seit dem offiziellen Start der Lehrstellenausschreibungen am 1. August befinden auch wir uns mitten in der Rekrutierungsphase, was aber keinesfalls bedeutet, in Hektik zu verfallen – weder bei der Lehrstellenvergabe noch bei der -suche.

Wenn es zwischen Betrieb und Lernendem passt, sind wir jedoch durchaus bereit, dem zukünftigen Lernenden eine Zusage zu erteilen. Im Allgemeinen hat sich durch den früheren Ausschreibungsbeginn für 100pro! im Prozess nichts verändert. Der gesamte Zeitrahmen des Ablaufs, in welchem wir uns aktuell bewegen, ist aus unserer Sicht der richtige Weg.

Iwan Schurte: In der Schweiz ist das Publikationsdatum jeweils der 1. Juli. Mit dem 1. September hinkten wir somit hintennach, wodurch unsere Lehrstellenausschreibungen «über dem Rhein» nicht mehr aufschienen und wir dadurch eine Abnahme von Schweizer Lehrverhältnissen verzeichneten. Ich gehe davon aus, dass sich dies mit der neuen Regelung wieder einpendeln wird, wir wieder mehr vakante Lehrstellen besetzen können. Bei 100pro! gilt die Faustregel: Keine Vorstellungsgespräche vor dem 15. August, danach geht es Schritt für Schritt weiter im Prozess – eine faire Lösung für alle. Zu beachten gilt, dass der Schuleintritt mittlerweile ein Jahr früher vonstatten geht als noch zu unserer Zeit. Sprich: Die Jugendlichen sind heute bei Lehrstart jünger, stecken bei der Berufswahl mitten in der Pubertät.



Iwan Schurte rät den Lehrbetrieben, Lehrstellensuchenden und Eltern:
«Die Zeit spielen lassen und dem eigenen Bauchgefühl vertrauen.»

Weiter nach vorne sollte das Ausschreibungsdatum also nicht rücken.

Für die Jugendlichen ist die Lehrstellensuche eine herausfordernde Aufgabe, die Durchhaltevermögen erfordert. Mitunter kann eine frühe Zusage psychischen Druck wegnehmen, Eltern und Lehrpersonen sind «zufriedengestellt». Birgt eine (vor-)schnelle Zusage Schattenseiten – auch für den Lehrbetrieb?

Niklas Tinner: Eine zu frühe Vergabe der Lehrstellen kann eine solide Berufswahl beeinträchtigen und das Risiko von Fehlentscheidungen und Lehrvertragsauflösungen erhöhen. Auch wird mitunter einerseits bei den Jugendlichen und den Eltern die Angst geschürt, zu spät zu kommen, andererseits bei den Lehrbetrieben, keine guten Bewerber mehr zu finden. Zudem gilt es zu bedenken, dass bei einer frühen Zusage dem Schüler bis zum Start der Lehre noch ein volles Schuljahr bleibt, was das Risiko eines abfallenden Lerneinsatzes birgt und in der Folge den Übergang in die Lehre er-

schwert. Der Fokus aufs Dranbleiben, besonders bei den wichtigsten Schulfächern, kann aber durchaus aufrechterhalten werden, was sowohl beim Jugendlichen selbst als auch einer klaren Kommunikation seitens der Lehrkörper liegt.

Der 1. November als Stichtag für Lehrstellenzusagen ist 2025 nun gefallen. Lediglich der Bankenverband und die Treuhandkammer halten noch daran fest. Die neue Regelung, sprich die Aufhebung des Stichtags 1. November, ist für Sie von 100pro! so nun also stimmig bzw. Ihre Wunschlösung?

Iwan Schurte: Aus voller Überzeugung sage ich: Gott sei Dank fällt nun endlich der Druck eines einheitlichen Zusagetags – meiner Meinung nach eine ungesunde, psychologisch unzumutbare Extremsituation – für die Schüler weg. Dem «War for Talents» (Krieg um die Talente) wird kein Vorschub mehr geleistet, der freie Markt kann wieder spielen. Man stelle sich vor, was bis anhin am

Ihre neuen Mitarbeiter finden Sie mit einer Stellenanzeige bei uns bereits ab CHF 380.–

Wir beraten Sie kompetent!
Tristan Gabathuler, +423 236 16 72
Walter Weissenbach, +423 236 16 68

Auch für
Gwerbler
die beste
Jobplattform



Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

Preisgünstig für Endverbraucher oder Wiederverkäufer



Holzpellets EN Plus A1 zertifiziert

HEHO Transport und Handelsanstalt
Landstrasse 63, FL-9490 Vaduz
Anfragen an office@heho.li oder 00423 2304030



Auf dich ist immer Verlass.

Mit dir finden wir die beste Lösung für uns.

Austrasse 27, 9490 Vaduz
St. Martins-Ring 1, 9492 Eschen
liechtenstein@concordia.li
www.concordia.li

CONCORDIA
gemeinsam gesund



FL1

**Erleben Sie die
Power der digitalen
Kommunikation**

Telekommunikationslösungen
für Ihr Business und Ihre
Unternehmenskommunikation



Was immer Sie unternehmen. Wir sorgen mit kompetentem Service und dem besten Netz Liechtensteins für massgeschneiderte Lösungen. National und international.

Business-Kommunikation und Top-Beratung aus einer Hand – das ist FL1.

www.FL1.li



Wirtschaftskammer.

2. November in den Klassenzimmern los war: Die Zusagen der Lehrbetriebe kamen direkt aufs Mobiltelefon des ausgewählten Schülers. Jeder kann sich denken, wie es denjenigen, deren Handy stumm blieb, dabei ging...

Mit dem Fall des Stichtags, welcher von zwei Arbeitgeberverbänden nach wie vor aufrechterhalten wird, können die Lehrbetriebe nun nach ihrem eigenen Fahrplan vorgehen. Klar ist, dass die sorgfältige Rekrutierung von Lernenden ein wichtiger Schritt für die berufliche Entwicklung der lernenden Person und den Erfolg des Lehrbetriebs ist. Hektik wirkt sich dabei aber kontraproduktiv aus. Meine Devise lautet: Wir brauchen nicht den Einfachsten oder Besten, sondern den Passenden – und der wird mit Sicherheit kommen.

Niklas Tinner: Ein Beispiel, was einem Bewerber/einer Bewerberin mit dem bisher geltenden Stichtag passieren konnte: Bei einer Absage am 1. November kam es vor, dass das regionale Lehrstellenangebot bei beliebten Berufen zu diesem Zeitpunkt praktisch bei null lag. Somit mussten sich die Bewerbenden hinsichtlich ihrer Berufswahl neu orientieren, was natürlich zusätzlichen Druck generierte – mit ein Grund, weshalb ich die neue Situation in jeder Hinsicht gutheisse. Als passenden Zeitrahmen für Lehrstellenzusagen begrüße ich den Herbst nach wie vor.

Welche Empfehlungen geben Sie den Lehrbetrieben, Lehrstellensuchenden und Eltern mit auf den Weg?

Niklas Tinner: Für Bewerber ist es wichtig, den zugegebenermassen schmalen Grat zwischen «Geduld mitbringen und trotzdem dranbleiben» zu meistern, sich bei Einladungen zum Schnuppern oder einem Vorstellungsgespräch gut vorzubereiten, vorgängig Fragen zusammenstellen, Schreibzeug dabei haben, der Branche entsprechend passend gekleidet und vor Ort engagiert sein. Eltern



Niklas Tinner betont: «Wir sind jetzt in der Rekrutierungsphase, was aber keinesfalls bedeutet, in Hektik zu verfallen – weder bei der Lehrstellenvergabe noch bei der -suche.»

können den Jugendlichen unterstützend begleiten, aktiv nachfragen, zuhören, seine Interessen ernst nehmen, gemeinsam Informationen sammeln, motivieren und ermutigen. Um den Druck bei der Entscheidungsfindung zu verringern, sollte bedacht werden, dass die Wahl eines Lehrberufs keine endgültige Entscheidung fürs gesamte Leben, sondern lediglich für die nächsten drei bis vier Jahre ist. Die Lehrzeit bietet Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln, Fähigkeiten zu entwickeln und eine solide Grundlage für die Zukunft zu legen. Meine Empfehlungen für Lehrbetriebe: keine Schnellschüsse starten, sondern sich genügend Zeit nehmen, transparente Einblicke in den Arbeitsalltag geben, Schnuppertage und Praktika anbieten. Im Endeffekt sind drei Fragen relevant: Kann er? Will er? Passt er?

Iwan Schurte: Wir befinden uns erst im Prozessstart. Die Rekrutierung dauert de facto bis November 2026. Deshalb, im Sinne der zukünftigen Lernenden: Nicht in Schlussverkauf-Hektik verfallen! Die

Zeit spielen lassen und dem eigenen Bauchgefühl vertrauen. Für eine stimmige Entscheidung sollten sich schlussendlich beide Seiten sicher sein.

• Gabi Eberle

100pro!
berufsbildung liechtenstein

Bewährte Win-win-Modelle

Die 100pro! berufsbildungsinitiative liechtenstein gibt es seit dem Jahr 2010. Sie wurde als Initiative der Wirtschaftskammer Liechtenstein ins Leben gerufen, um die Berufsbildung im Land zu unterstützen und Jugendlichen den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern. 100pro! Berufsbildung betreut aktuell im Rahmen des Betriebs-Coachings 88 Lernende und ihre Lehrbetriebe, in der Verbundausbildung sind es 37.

Atelier Silvia Ruppen
 Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
 Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
 sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li

FRICKBAU

**POWER
AM BAU**

Projekt
ESSANEPARK PARKHAUS

frickbau.com

**Wir bringen
Speed in
Ihre
Telefonie.**

Telefonie. All-in-one
 Rufnummern FL/CH, Telefonie- und Callcenter-
 Lösungen, virtuelle Telefonanlagen.
 Mit Speedcom sind Sie bestens verbunden.

**Wir beraten
Sie gerne!**
 Jetzt unverbindlich
 Termin vereinbaren!
 +423 220 02 02

www.speedcom.li

speedcom

Sozialfonds
 Pensionskasse in Liechtenstein

Wir kümmern
 uns um Umwelt- und
 Klimaschutz. Nachhaltigkeit
 bedeutet für uns, Strategien für ein
 lebenswertes Umfeld zu entwickeln.
 Nachhaltigkeit für den Sozialfonds
 bedeutet, die Rahmenbedingungen
 für eine sorgenfreie Altersvorsorge zu
 schaffen. Zwei Unternehmen mit dem
 Ziel, etwas Gutes für die Menschen
 zu tun. Das passt zusammen.

Christoph Ospelt, Gerwin Frick
 Lenum AG, Vaduz

www.sozialfonds.li

KMU-Rechtstagung der Wirtschaftskammer Liechtenstein zur Einführung der bezahlten Elternzeit ab 2026

Am 17. und 18. September 2025 führte die Wirtschaftskammer Liechtenstein ihre diesjährige KMU-Rechtstagung durch. Aufgrund des grossen Interesses wurde das Format erstmals an zwei aufeinanderfolgenden Tagen angeboten. Im Fokus stand ein Thema, das viele Arbeitgeber und HR-Abteilungen derzeit intensiv beschäftigt: die Einführung der bezahlten Elternzeit ab dem 1. Januar 2026.

Mit der Gesetzesnovelle macht Liechtenstein einen wichtigen Schritt, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Gleichzeitig bringt die Regelung zahlreiche neue Anforderungen für Unternehmen mit sich. Die Rechtstagung bot den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Grundlagen, die Finanzierung sowie praxisorientierte Lösungen für den Umgang mit Abwesenheiten aus familiären Gründen.

Rechtliche Eckpunkte

Begrüsst wurden die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Nicole Kleinsorge, Juristin der Wirtschaftskammer Liechtenstein, die auch den ersten Teil der Veranstaltung gestaltete. In ihrem Vortrag erklärte sie die rechtliche Systematik der neuen Vorschriften: Wer Anspruch auf Elternzeit hat, wie lange diese dauert und unter welchen Voraussetzungen sie in Anspruch genommen werden kann. Zudem gab sie einen Überblick über die Ansprüche auf Elterngeld und zeigte auf, wie diese mit dem Anspruch auf Elternzeit zusammenhängen.

Von der Antragstellung bis zur Auszahlung

Im zweiten Teil informierten Norman Frick, Fachspezialist FAK, und Sandra Kind, Teamleiterin FAK, über die praktische Umsetzung und Finanzierung der Elternzeit. Sie erläuterten den Ablauf von der Antragstellung bis zur Auszahlung. Die Antragsformulare, die die Arbeitnehmer nach Bezug der Elternzeit bei der FAK ausgefüllt einreichen müs-



Die Referenten Norman Frick, Fachspezialist FAK, Nicole Kleinsorge, Juristin der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Rechtsanwalt Dr. iur. Christian Geisselmann LL.M. und Sandra Kind, Teamleiterin FAK (v.l.).

sen, werden Anfang Jahr zur Verfügung gestellt.

Betriebliche Herausforderungen

Den Abschluss bildete ein Vortrag von Dr. iur. Christian Geisselmann LL.M., Rechtsanwalt bei Niedermüller Rechtsanwälte. Er beleuchtete die betrieblichen Herausforderungen, die mit der neuen Regelung einhergehen. Dabei ging es unter anderem um die Übergangsbestimmungen zum Stichtag 1. Januar 2026 sowie um Strategien, wie Unternehmen Abwesenheiten planen, Vertretungen organisieren und ihre Kapazitäten sichern können. Gleichzeitig wurden rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt, die

Betrieben im neuen Rahmen zur Verfügung stehen.

Die grosse Nachfrage und die aktive Teilnahme der Gäste zeigten deutlich, wie wichtig und aktuell das Thema ist. Die Wirtschaftskammer Liechtenstein sieht es als ihre Aufgabe, ihre Mitglieder bestmöglich auf die kommenden Veränderungen vorzubereiten und ihnen praxisnahe Hilfestellungen zu bieten. Mit der Rechtstagung 2025 konnte ein wertvoller Beitrag geleistet werden, damit Unternehmer über die neue Gesetzeslage gut informiert sind und optimal auf die betrieblichen Herausforderungen reagieren können.

V O L V O

Für ein Leben im Gleichgewicht.

Der neue Volvo ES90.



Volvo definiert die Premium-Limousine neu und vereint skandinavisches Design mit fortschrittlicher Sensortechnologie zu einem unvergleichlichen Fahrerlebnis. Mit sofortiger Konnektivität ist der Volvo ES90 ein intelligenter Begleiter mit bis zu 700 km Reichweite und deutlich verkürzter Ladezeit durch die innovative 800-V-Technologie. Elektromobilität ohne Kompromisse – willkommen in der Zukunft des Fahrens.

Besuche uns und vereinbare eine Probefahrt.

Volvo ES90, Single Motor, Core, 333 PS/245 kW. Stromverbrauch gesamt: 16.1 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B.



AUTOMOBILE MEIER
VADUZ

AUTOMOBILE MEIER
Gewerbeweg 13
9490 Vaduz

T: +423 239 77 30
automobile-meier.li
info@automobile-meier.li

Künstliche Intelligenz trifft Cybersicherheit – ProIT-Event begeistert mit Praxiswissen

Am 18. September 2025 lud die Sektion ProIT zu einem spannenden Anlass ins kommod in Ruggell ein, zu dem der Präsident der Sektion ProIT, Viktor Frick, herzlich begrüßte. Der Event stand ganz im Zeichen der Künstlichen Intelligenz (KI) und ihrer Anwendungsmöglichkeiten im Unternehmensalltag – mit besonderem Fokus auf Cybersicherheit.

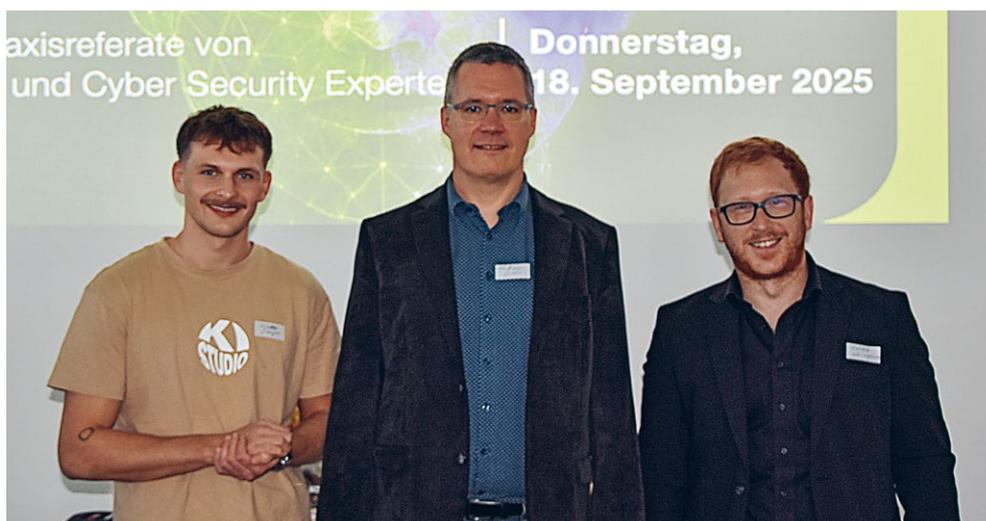
Unter dem Titel «Künstliche Intelligenz trifft auf Cybersicherheit – konkret, greifbar, gewinnbringend» gaben drei Experten spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und praxiserprobte Lösungen.

Qualität der Ergebnisse verbessern

Den Auftakt machte Philipp Gerber, Vizepräsident des IT Crowd Club Liechtenstein mit seinem Referat, wie gezielte Anweisungen an Künstliche Intelligenz die Qualität der Ergebnisse entscheidend verbessern. Anhand praktischer Beispiele wie dem RICE-Framework erklärte Gerber, wie man Rollen, Kontext und klare Instruktionen definiert. Sein Ansatz: KI nicht nur als Werkzeug nutzen, sondern als Teamkollegen sehen – für bessere, präzisere und kreativere Resultate.

Wettbewerbsvorteil für KMU

Anschliessend beleuchtete Nicolas Steiger von der KI-Studio GmbH, wie kleine und mittlere Unternehmen generative KI erfolgreich einsetzen können. Er zeigte



Die drei Referenten Nicolas Steiger, Co-Founder der KI-Studio GmbH, Philipp Gerber, Vizepräsident des IT Crowd Club Liechtenstein, und Andreas Schöringhumer, Senior Incident Responder bei InfoGuard AG.

praxisnah, dass es nicht Millionen braucht, sondern Mut und Neugier, um erste Schritte zu wagen. Mit klaren Beispielen verdeutlichte Steiger, wie KI Prozesse beschleunigt, Qualität steigert und Mitarbeitende entlastet – ein echter Wettbewerbsvorteil für KMU.

Mit moderner Cybersecurity schützen

Im Abschluss sprach Andreas Schöringhumer, Senior Incident Responder, wie Künstliche Intelligenz die Cybercrime-Landschaft verändert. Hacker nutzen KI für Phishing, automatisierte Angriffe und Deepfakes, was Cyberattacken schneller und schwerer erkennbar macht. Schöringhumer betonte, dass Unternehmen jetzt handeln müssen, um sich mit moderner Cybersecurity effektiv zu schützen.

Beim anschliessenden Apéro nutzten die Gäste die Gelegenheit, sich auszutauschen und die gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen. Der Event stiess auf grosses Interesse und bot wertvolle Impulse für die digitale Zukunft.



Sichern Sie sich jetzt Ihren **Werbeplatz** im **unternehmer**.



Ercheinung	Inserateschluss
3. Februar 2026	16. Januar 2026
2. März 2026	16. Februar 2026
1. April 2026	17. März 2026
4. Mai 2026	17. April 2026
1. Juni 2026	18. Mai 2026
1. Juli 2026	17. Juni 2026
1. September 2026	17. August 2026
1. Oktober 2026	17. September 2026
2. November 2026	16. Oktober 2026
1. Dezember 2026	16. November 2026

Distribution

Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein
- bietet Ihnen eine ideale Plattform für inserate «von UnternehmerInnen für UnternehmerInnen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.

1/1 Seite
198 x 261 mm

1/2 Seite
quer 198 x 128 mm
hoch 96 x 261 mm

1/4 Seite
quer 198 x 62 mm

hoch
96 x 128 mm

1/8 Seite
96 x 62 mm

Wiederholungs-

rabatt:

- 3 x 5%
- 6 x 10%
- 10 x 15%

Zuschlag bei Platzierungswunsch:
20%

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 1380.–
Nicht-Mitglieder 1560.–

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 690.–
Nicht-Mitglieder 790.–

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 395.–
Nicht-Mitglieder 490.–

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 240.–
Nicht-Mitglieder 290.–



Publireportage

Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Produkte vor!

1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!

Preis ab gelieferten Daten:

Für Nichtmitglieder:

CHF 1150.–
CHF 1500.–

Prospektbeilagen

Bis A4, bis 50g

Werbewert: CHF 1910.- + techn. Kosten CHF 700.-

CHF 2610.–

Marketing, Verkauf

Wirtschaftskammer Liechtenstein, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Elke Kleeb, e.kleeb@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Veranstaltung.

Ein blühender Erfolg – Rückblick auf den «Blühpunkt 2025»

Am Samstag, 13. September, öffneten fünf Garten- und Floristikbetriebe im Rahmen des «Blühpunkts» ihre Türen – und der Tag wurde zu einem vollen Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der vielseitigen Berufe im Garten- und Floristikhandwerk zu werfen.

Mit viel Leidenschaft präsentierten die teilnehmenden Betriebe ihre Arbeit, gaben spannende Einblicke in ihre täglichen Aufgaben und begeisterten die Gäste mit kreativen Ideen und praktischen Tipps. Besonders beliebt war der spannende Wettbewerb, der Jung und Alt zum Mitmachen einlud und für zusätzliche Unterhaltung sorgte.

Der «Blühpunkt» zeigte einmal mehr, wie wichtig und lebendig das grüne Handwerk in Liechtenstein ist. Der Liechtensteinische Gärtner- & Floristenverband, als Teil der Wirtschaftskammer Liechtenstein, konnte mit diesem Anlass nicht nur die Vielfalt des Berufsstands präsentieren, sondern auch den wertvollen



Bruno Baumgartner, Müko Gartengestaltung; Petra Jehle, Jehle Garten und Floristik AG; Michael Beck, Werner Beck Gartenbau AG; Sabine Gantner, «stil & blüte», Luca Real, Auhof (v.l.n.r.).

Beitrag der Mitgliedsbetriebe zur lokalen Wirtschaft und Gemeinschaft sichtbar machen.

Präsident Bruno Baumgartner zeigte sich erfreut über den grossen Andrang und das positive Feedback:

«Es ist schön zu sehen, wie gross das Interesse an unserem Handwerk ist. Der «Blühpunkt» war eine wunderbare Gelegenheit, unsere Leidenschaft für Pflanzen und Gestaltung mit der Bevölkerung zu teilen.»

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten – die engagierten Betriebe sowie die Besucherinnen und Besucher, die diesen Tag möglich gemacht haben. Der «Blühpunkt 2025» wird den Teilnehmenden und Gästen als inspirierendes Erlebnis in Erinnerung bleiben.



Wasser im Garten: bei der Müko Gartengestaltung in Mauren stand das Thema «Wasser im Garten» im Mittelpunkt.



Beim Wettbewerb, bei dem es 5x CHF 200.– zu gewinnen gab, galt es zu schätzen, wie viele Aehrenstiele sich im Glas befinden.



Interessante Vorträge zum Thema Pflanzen stärken, Nützlinge, Schmetterlings- und Marienkäferaufzucht konnten bei der Jehle Garten & Floristik AG, verfolgt werden.



Bei der Werner Beck AG wurde den Besuchern das Thema Bodenlüftung und Baumpflege näher gebracht.



Unter fachkundiger Anleitung wurden bei stil & blüte in Triesen Sträuße gebunden.



Neben verschiedenen Vorführungen setzte der Auhof Vaduz unter anderem auf den Schwerpunkt Terrassenbegrünung.

Der All-in-one-Partner aus Liechtenstein

Seit über 25 Jahren begleitet die Speedcom AG Unternehmen als verlässlicher Partner in den Bereichen Informatik, Telekommunikation und Sicherheitslösungen. Mit zwei georedundanten Datacentern am Standort Liechtenstein bieten wir eine stabile Basis für moderne Cloud Services – direkt aus der Region und mit höchster Verfügbarkeit.



Unser Portfolio reicht vom Glasfaser-Internetanschluss mit Standortvernetzung über virtuelle Telefonanlagen mit eigenen Festnetznummern bis hin zu Offsite-Backups, WLAN-Betreuung und Client/Server-Administration. Damit decken wir ein breites Spektrum an Bedürfnissen ab und schaffen die technische Grundlage, auf der Unternehmen ihre Geschäftsprozesse sicher und effizient gestalten können. Als «All-in-one-Partner» verbinden wir verschiedene Disziplinen zu einer Gesamtlösung, die funktioniert – zuverlässig, nachhaltig und aus einer Hand.

ISO-27001 Zertifizierung

Zuverlässigkeit, Qualität und Sicherheit sind für uns keine Schlagworte, sondern feste Grundsätze. Um diese Standards messbar zu machen, hat sich die Speedcom AG nach ISO 9001:2015 zertifizieren lassen – dem international anerkannten Standard für Qualitätsmanagementsysteme. Ergänzend dazu erfüllen wir mit der Zertifizierung nach ISO 27001:2022 höchste Anforderungen im Bereich Infor-

mationssicherheitsmanagement (ISMS) für Datacenter und Cloud Services.

Diese Zertifizierungen bestätigen, dass unsere Sicherheitsmassnahmen und Prozesse den international anerkannten Normen entsprechen. Damit legen wir die Grundlage für ein Höchstmass an Vertrauen und schaffen zugleich die Basis für unser erweitertes Engagement im Bereich Cyber-Security.

Cybersicherheit im Fokus

Während klassische IT-Dienste die Basis bilden, wird der Schutz der digitalen Welt zunehmend zum Schlüsselfaktor für den Geschäftserfolg. Deshalb haben wir unser Portfolio konsequent um den Bereich Cyber-Security erweitert und bieten heute ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen, das Technik und Mensch gleichermaßen einbezieht.

Wir sensibilisieren Mitarbeitende durch Awareness-Trainings und realistische Phishing-Simulationen, entwickeln in-

dividuelle Konzepte zur Reduktion von Risiken und sorgen mit unveränderlichen Backups, E-Mail-Archivierung und Disaster-Recovery-Plänen für die sichere Verfügbarkeit geschäftskritischer Daten. Auf Endgeräten schützt intelligente XDR-Technologie in Kombination mit Verschlüsselungslösungen vor Datenverlust und Angriffen.

Auf Netzwerk- und Infrastrukturebene setzen wir auf moderne Firewalls, tiefgehende Datenverkehrsanalysen sowie zentrale Sicherheitsüberwachung, die Auffälligkeiten frühzeitig erkennt. Ergänzend dazu sorgt ein leistungsfähiges Identity & Access Management dafür, dass nur berechtigte Personen Zugriff auf sensible Systeme erhalten. So entsteht ein durchgängiges Schutzkonzept, das Organisationen widerstandsfähiger macht, Cyberrisiken nachhaltig senkt und die digitale Handlungsfähigkeit unserer Kunden langfristig absichert. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, um Ihre Fragen zu beantworten und gemeinsam die passende Lösung zu finden.



Speedcom AG

Im alten Riet 153, LI-9494 Schaan
www.speedcom.li

Speedcom (Schweiz) AG

Langäulistrasse 37, CH-9470 Buchs
www.speedcom.ch

Themen und Trends

Wer soll sich später über mein Zuhause freuen?

Das eigene Zuhause ist weit mehr als nur vier Wände. Es ist Rückzugsort, Lebensraum – und oft ein bedeutender Teil Ihres Vermögens. Im Laufe des Lebens kann es verschiedene Funktionen übernehmen: als Wohnsitz, als Teil Ihrer finanziellen Absicherung oder als Wert für die nächste Generation.

Gerade mit Blick auf den Ruhestand oder die Nachlassplanung lohnt es sich, frühzeitig und ganzheitlich zu planen. Möchten Sie Ihre Immobilie im Alter selbst nutzen oder vermieten? Soll Ihre Partnerin oder Ihr Partner weiterhin darin wohnen können? Und wie passt das Wohneigentum zu Ihrer Vorsorgestrategie – etwa in Bezug auf Steuern, Unterhalt oder eine spätere Übergabe?

Eine gute Vorsorge berücksichtigt finanzielle, rechtliche und persönliche Aspekte. Sie schützt Ihre Werte, sichert Ihre Lebensqualität im Alter und setzt Ihre Wünsche vorausschauend um.

Unsere Expertinnen und Experten begleiten Sie dabei mit einer 360°-Beratung, die Ihre gesamte Vermögenssituation – bis hin zur Nachlassregelung – berücksichtigt. Gemeinsam entwickeln wir eine auf Ihre Lebensziele abgestimmte Strategie. Vereinbaren Sie einfach ein persönliches Gespräch.



Dr. Birgitta Gassner
Finanzplanung und Steuern

Zinsen

Die europäischen Investitionen werden in den nächsten Jahren die Wirtschaft der Eurozone ankurbeln. Davon wird auch die Schweiz profitieren. Die Schweizer Inflation wird, wie von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) angenommen, leicht ansteigen. Damit wird die SNB den Spielraum erhalten, den Leitzins anzuheben. Die Langfristzinsen dürften schon früher ansteigen. Aufgrund der zunehmenden Staatsverschuldung werden die Langfristzinsen der Industrieländer mittelfristig steigen. Diesem Trend werden sich die Schweizer Langfristzinsen nicht entziehen können. Sie werden jedoch weniger stark steigen als die ausländischen Langfristzinsen. Das Schweizer Zinsniveau wird also tiefer bleiben als das ausländische, wie es in den letzten Jahrzehnten fast immer der Fall war.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2015



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der LLB.

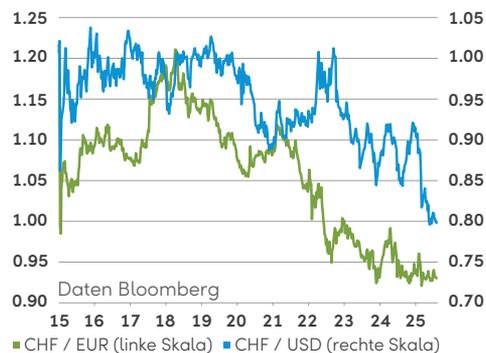
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf llb.li.

Devisen

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) verfolgt einen neuen Ansatz. Sie hat aufgehört, das Niveau der Wechselkurse beeinflussen zu wollen. Stattdessen will sie nur noch bei grossen Währungsbewegungen intervenieren. In diesem Sommer hatte die SNB also nicht ihre Hand im Spiel, um den Euro-Franken-Wechselkurs die meiste Zeit im Band zwischen 93 und 94 Rappen pro Euro zu halten. Der Euro wird aufgrund der besseren Wachstumsaussichten der Eurozone gestützt. Der Franken profitiert als sichere Währung von der Unsicherheit. Diese beiden Kräfte heben sich derzeit anscheinend auf, sodass die Seitwärtsbewegung des Wechselkurses vorläufig noch anhalten könnte.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF / EUR, CHF / USD ab 01.01.2015



Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Dr. Birgitta Gassner
Finanzplanung und Steuern
T +423 236 84 49
birgitta.gassner@llb.li
llb.li



Danke für 100 Markenpartnerschaften!

Im Juni durften wir unseren 100. Markenpartner begrüßen und die Marke Liechtenstein wächst weiter. Wir sind stolz auf alle unsere Markenpartnerschaften – eine Erfolgsgeschichte der offiziellen Marke des Landes Liechtenstein.



LIECHTENSTEIN



Die Marke Liechtenstein bedeutet Identifikation, Zugehörigkeit und Strahlkraft. Sie erzeugt mit dem Bezug zu Regionalität und Qualität mehr Sichtbarkeit, Wachstum und eine positive Wahrnehmung für lokale Dienstleistende. Unsere Partnerinnen und Partner verkörpern die Werte der Marke Liechtenstein und repräsentieren Liechtenstein gegen aussen.

Die Marke steht für Identität und lebt von starken Botschaftern. Sie verbindet die vier Kategorien der Herkunftsauszeichnungen Genuss, Produkte, Innovation und Kompetenz aus Liechtenstein. Wir sind stolz auf die Fabrikate und Dienstleistungen «made in Liechtenstein».



Alle Partnerinnen und Partner der Marke Liechtenstein findest du hier.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit der Marke Liechtenstein für unser Land stehen und es mitprägen.

Du bist an einer Markenpartnerschaft interessiert? Dann melde dich gerne!

Natascha Marxer
Leiterin Marke Liechtenstein
marke@liechtenstein.li

Eine Auswahl unserer starken Partner:



Etzinger AG



Semper Bonum



Weinbau Hoop



Liechtenstein Olympic Committee



Walsermedia



Keramik Werkstatt Schaedler



EMK AG

PORSCHE DESIGN

Made for Racers.

ORLANDO BLOOM WEARING
THE P'8790 GLASSES.

Simonis Sehzentrum
Städtle 1, 9494 Vaduz
www.sehzentrum.li
+423 262 70 70



SIMONIS SEHZENTRUM
MIT BLICK FÜR SIE.



Beteiligung schafft Bindung: Rechtliche Möglichkeiten für KMU

In einem zunehmend kompetitiven Arbeitsmarkt stehen immer mehr Unternehmer vor der Frage, wie sie Schlüsselkräfte langfristig binden können. In diesem Beitrag werden einzelne Vor- und Nachteile von Mitarbeiterbeteiligungen sowie die sogenannten virtuellen Mitarbeiterbeteiligungen als innovative Vergütungsmodelle betrachtet.

Mitarbeiterbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungen in Form von Geschäftsanteilen machen Mitarbeitende zu Miteigentümern des Unternehmens. Die Mitarbeiter bekommen eine festgelegte Anzahl von Gesellschaftsanteilen, etwa eine festgelegte Anzahl an Aktien bei einer AG. Diese erhalten die Arbeitnehmer entweder durch vergünstigten Erwerb oder eine unentgeltliche Zuteilung. Der Vorteil ist, dass der Arbeitnehmer zum Teilhaber des Unternehmens und dadurch zum Mitverantwortlichen wird. Er denkt und handelt dann idealerweise unternehmerisch und steigert den Unternehmenswert durch eigene Arbeit aus der intrinsischen Motivation heraus, bei einer Wertsteigerung finanziell zu profitieren.

Ein zentrales Problem der Mitarbeiterbeteiligungen entsteht für das Unternehmen spätestens, wenn der Arbeitnehmer das Unternehmen unter ungünstigen Umständen verlässt. Da Geschäftsanteile vollwertiges Eigentum sind, können sie nicht einfach automatisch entzogen werden, weil das Arbeitsverhältnis endet. Mithin besteht das Risiko, dass ehemalige Mitarbeitende weiterhin Anteile halten und damit weiter Einfluss nehmen, obwohl sie nicht mehr zum Unternehmen beitragen. Denn Teilhaber von Geschäftsanteilen haben gesetzliche Rechte auf Information und Mitbestimmung. Eine gewisse Vorsorge kann diesbezüglich durch den Abschluss eines Aktionärsbindungsvertrages getroffen werden. In einem solchen Vertrag können Vorkaufsrechte, Wertbestimmung der Anteile im Vorkaufsfall etc. entsprechend vereinbart werden.

Virtuelle Mitarbeiterbeteiligungen

Die sog. virtuellen Beteiligungsrechte sind eine interessante Alternative, da sie wirtschaftlich an den Erfolg des Unternehmens anknüpfen, ohne den Mitarbeiter tatsächlich zum Anteilsinhaber zu machen. Virtuelle Mitarbeiterbeteiligungen – oft auch Phantom Stocks, Virtual Shares oder Phantom Equity genannt – sind rein schuldrechtliche Vereinbarungen, bei denen Mitarbeiter so gestellt werden, als würden sie Unternehmensanteile halten, ohne tatsächlich Aktionäre oder Gesellschafter zu werden. Dies bedeutet, dass virtuelle Mitarbeiterbeteiligungen keine dinglichen Rechte am Unternehmen gewähren, sondern lediglich eine schuldrechtliche Erfolgsbeteiligung darstellen. Der Wert der finanziellen Erfolgsbeteiligung orientiert sich an der Entwicklung des Unternehmens, konkret am Wert der real vorliegenden Geschäftsanteile. Die Auszahlung erfolgt bei definierten Ereignissen, etwa zu einem Stichtag oder beim Austritt. So profitieren Mitarbeitende wie Anteilseigner, aber die Vereinbarung kann an ein bestehendes Arbeitsverhältnis gekoppelt werden.

Virtuelle Mitarbeiterbeteiligungen sind damit ein wirkungsvolles Instrument, um Leistungsträger zu binden und am Unternehmenserfolg zu beteiligen, ohne die Eigentümerstruktur zu verändern. Sie verbinden die Motivation einer Beteiligung mit der Flexibilität einer rein schuldrechtlichen Lösung. Die entsprechende Vereinbarung kann direkt in den Arbeitsvertrag integriert oder mittels eines separaten Vertrages definiert werden.

Virtuelle Mitarbeiterbeteiligung versus klassische Bonuszahlung

Klassische Bonuszahlungen sind zusätzliche und in der Regel nicht fix bestimmte Geldleistungen neben dem Gehalt, meist an Ziele oder Jahresergebnisse gekoppelt. Sie dienen vor allem kurzfristigen Leistungsanreizen und werden oft jährlich ausgezahlt.

Bei virtuellen Beteiligungen mit jährlicher fixer Auszahlung, bei einer AG beispielsweise an den Dividendenbeschluss gebunden, orientiert sich die Zahlung direkt am tatsächlichen Unternehmenserfolg und passt sich automatisch der wirtschaftlichen Lage an. Mitarbeitende erleben sich stärker als Teilhaber, was ihre Identifikation erhöht. Zudem bleibt das Modell flexibel, ohne formalen Aufwand oder eigentumsrechtliche Risiken wie bei echten Anteilen.

Fazit

Mitarbeiterbeteiligungen in der einen oder anderen Form sind ein wirksames Mittel, um Schlüsselkräfte zu binden und zu motivieren. Während echte Geschäftsanteile eine starke Identifikation schaffen, bergen sie rechtliche Hürden und Risiken beim Ausscheiden. Virtuelle Beteiligungen bieten ähnliche Anreize, verändern die Eigentümerstruktur aber nicht und orientieren sich direkter am Unternehmenserfolg als klassische Bonuszahlungen und haben daher eine nachhaltigere Wirkung.

• Siegbert Lampert, Rechtsanwalt

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

lampert & partner

Die eGewerbe-Plattform des Amtes für Volkswirtschaft erfolgreich lanciert

Am Mittwoch, 10. September 2025, wurde die eGewerbe-Plattform des Amtes für Volkswirtschaft live geschaltet. Auf der neuen eGewerbe-Plattform können Unternehmen alle gewerberechtlichen Angelegenheiten einfach und effizient online abwickeln.

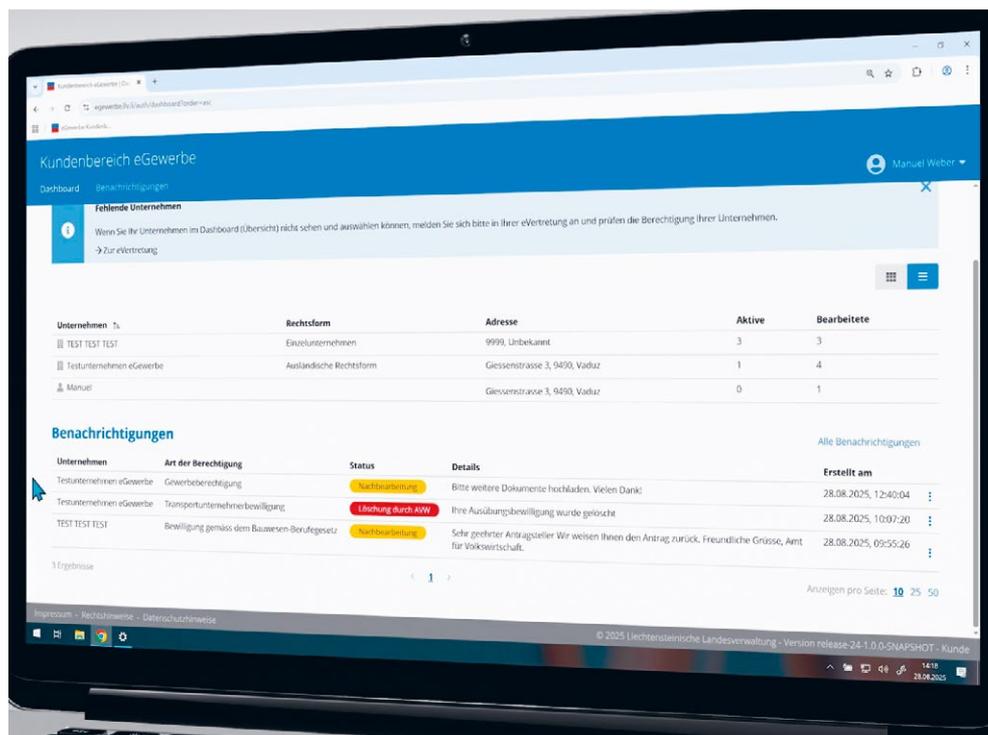
Unternehmen können seit dem 10. September 2025 Anträge für Berechtigungen, die für die Ausübung eines Gewerbes benötigt werden, über die neue eGewerbe-Plattform beim Amt für Volkswirtschaft zentral einreichen. Die Plattform bietet wesentliche Vorteile wie die digitale Antragstellung, die Übersicht über alle Anträge und Berechtigungen, einen 24/7-Zugang und eine transparente Kommunikation.

Das Amt für Volkswirtschaft hat zusammen mit den Projektbeteiligten für den sogenannten «Go-Live» entsprechende vorbereitende Massnahmen getroffen. So wurden beispielsweise kurze Videos produziert, in denen die Systematik sowie die Nutzung des eGewerbes erklärt werden. Zudem wurde ein Fragen- und Antworten-Bereich (FAQ) aufgeschaltet, der laufend erweitert wird. Die Informationen und der Login zum eGewerbe finden sich auf der Webpage www.llv.li/egewerbe.

Die bisherige Nutzung der eGewerbe-Plattform durch Antragstellende sowie die erfolgreiche Bestätigung der ersten Anträge im eGewerbe zeigen, dass das eGewerbe gut angelaufen ist und die Kunden das System gut aufnehmen.

Voraussetzungen für die Nutzung der eGewerbe-Plattform

Um die Angebote auf der eGewerbe-Plattform nutzen zu können, ist eine eID für die Anmeldung sowie die Einrichtung eines eVertretungs-Kontos erforderlich, um Vertretungsberechtigungen für bestimmte Online-Dienste zu erteilen.



Dashboard eGewerbe.

Die Registrierung erfolgt unkompliziert online. Die Nutzerinnen und Nutzer werden Schritt für Schritt durch den Prozess geführt. Alle interessierten Unternehmen und Personen, welche über keine eID verfügen, können diese bereits jetzt unter www.eID.li beantragen. Ebenfalls können sie sich mit der eVertretung vertraut machen und elektronische Vertretungsvollmachten an ihre Vertrauenspersonen erteilen.

Vorteile der eGewerbe-Plattform im Überblick

1. Alle gewerblichen Berechtigungen auf einen Blick

Anträge an das Amt für Volkswirtschaft können auf der eGewerbe-Plattform zentral ausgefüllt, zwischengespeichert und eingereicht werden. Dies geschieht

mittels einer zentralen Benutzeroberfläche. Auf dieser Oberfläche kann ein Unternehmen alle beim Amt für Volkswirtschaft bestehenden Berechtigungen auch direkt anpassen oder neue Berechtigungen beantragen.

2. Immer aktuell informiert

Der Bewilligungsprozess und die Kommunikation mit dem Amt für Volkswirtschaft werden über die Plattform abgewickelt. Alle Informationen sowie der jeweilige Stand der laufenden Verfahren sind auf einem persönlichen Dashboard übersichtlich dargestellt und direkt abrufbar. Antragsstellende kennen somit jederzeit den aktuellen Bearbeitungsstand. Über Statusänderungen sowie Rückfragen des Amtes zu hängigen Anträgen werden sie elektronisch benach-

Ministerium.

richtigt. Die Verfahrensprozesse werden dank der digitalen Abwicklung transparenter und schneller.

3. Verfügbarkeit 24/7

Ob frühmorgens oder spätabends – die Plattform steht Unternehmen rund um die Uhr zur Verfügung. Diese zeitliche Flexibilität ist besonders für Personen, die ihre administrativen Aufgaben vorwiegend ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten erledigen, ein erheblicher Vorteil.

4. Verknüpfung mit weiteren E-Government-Basisdiensten

Die eGewerbe-Plattform ist mit folgenden E-Government-Basisdiensten der Liechtensteinischen Landesverwaltung verknüpft:

- eID.li: Die elektronische Identität, die eine sichere Anmeldung gewährleistet.
- eVertretung: Ein Basisdienst, der es ermöglicht, Vertretungsberechtigungen zu erteilen und Aufgaben an Vertrauenspersonen zu delegieren.

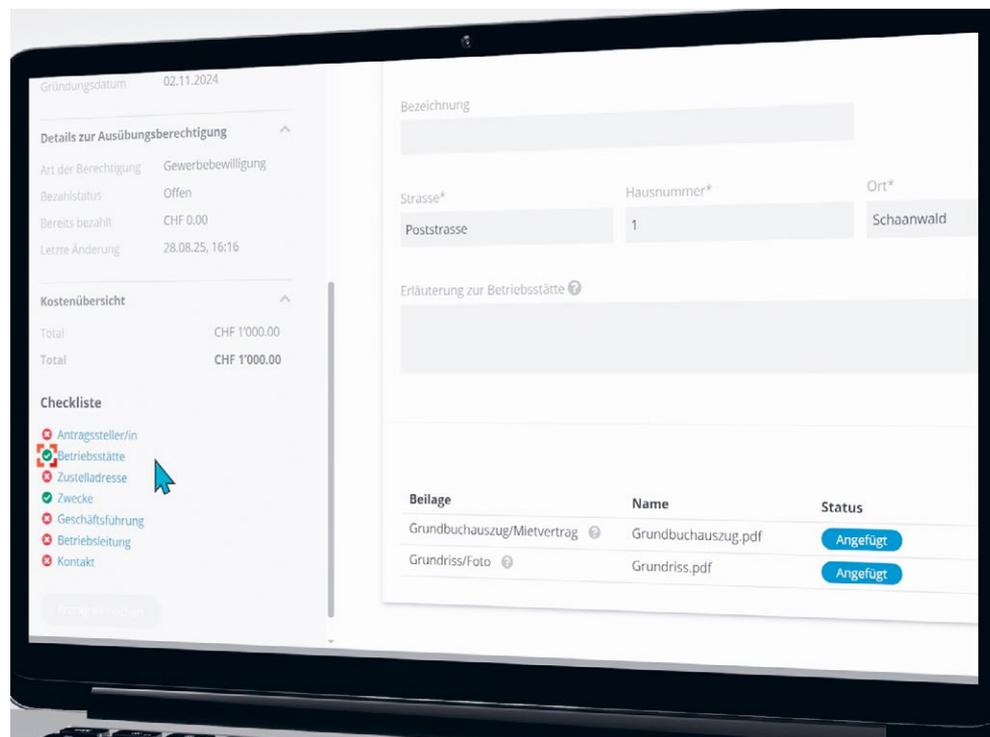
5. Umsetzung des «Once-Only-Prinzips»

Eine weitere Vereinfachung von Verwaltungsprozessen und Zeitersparnis bringt die Umsetzung des «Once-Only-Prinzips». Unternehmen müssen ihre Daten nur noch einmal an eine Behörde übermitteln, um diese Daten dann für andere Dienstleistungen innerhalb der Landesverwaltung wiederverwenden zu können. Grundlage dafür ist eine zentrale Datenbasis innerhalb der Liechtensteinischen Landesverwaltung.

Anwendungsbereich der eGewerbe-Plattform

Die eGewerbe-Plattform deckt eine breite Palette an Berechtigungen ab:

- Gewerbeanmeldungen und -bewilligungen
- Bewilligungen für Arbeitsvermittlung und Personalverleih
- Zulassungen als Strassentransportunternehmen



Antrag und Checkliste eGewerbe.

- Sonn- und Feiertagsbewilligungen für Ladengeschäfte
- Bewilligungen im Bereich der Bauwesenberufe
- Zulassungen im Bereich Dolmetschen und Übersetzen

Alle diese Berechtigungen können voll-elektronisch beantragt und bearbeitet werden.

Fazit: Mehrwert für den Wirtschaftsstandort Liechtenstein

Die liechtensteinische Regierung hat sich mit der Digitalisierungsroadmap das Ziel gesetzt, die Chancen des digitalen Wandels zum Wohl von Bevölkerung und Wirtschaft zu nutzen und im Jahr 2030 in der Digitalisierung zu den modernsten Staaten der Welt zu zählen. Ein wesentlicher Faktor dabei ist die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Konkret sollen Verwaltungsprozesse modernisiert, die Zusammenarbeit zwischen den Behörden verbessert und so die Nutzung von Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen vereinfacht werden. Die Ein-

führung der eGewerbe-Plattform ist ein zentraler Baustein dieser Digitalisierungsroadmap. Sie bedeutet weniger Bürokratie für Unternehmen, mehr Fokus auf ihr Kerngeschäft und eine generelle Stärkung des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein.

Weitere Informationen zum eGewerbe finden sich unter www.llv.li/egewerbe

Informationen zur eID können unter www.eid.li abgerufen werden.

Weitere Informationen zur eVertretung können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://www.llv.li/de/landesverwaltung/amt-fuer-justiz/evertretung>

Informationen zu Unternehmensgründungen und Gewerbeberechtigungen finden sich auf der Seite des Unternehmensservice beim Amt für Volkswirtschaft eap.liechtenstein.li oder www.avw.llv.li



AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

WERDEN SIE TEIL DER EXPORT-COMMUNITY

Treten Sie unserer dynamischen Export-Community bei, um Ihre Exportstrategie auf ein neues Niveau zu heben und Ihr Unternehmen global erfolgreich zu positionieren. Mit über 2'100 Mitgliedern bietet S-GE eine einzigartige Plattform für den Austausch von Know-how und exklusive Mitgliedervorteile an.

1. Teil einer einzigartigen Export-Community

Die zunehmende Komplexität des weltweiten Handels erfordert einen regen Austausch über Chancen und Herausforderungen. Unsere Exportgemeinschaft vernetzt eine Vielzahl von Unternehmen, Verbänden und Institutionen.

2. Exklusive Member Special Events

Als Mitglied von S-GE geniessen Sie exklusive Veranstaltungen, darunter inspirierende Präsentationen von Wirtschafts- und Politikgrössen sowie Networking mit anderen Unternehmen und internationalen Experten.

3. Attraktive Preisvorteile

S-GE bietet ein breites Dienstleistungsspektrum für Exportunternehmen mit attraktiven Preisvorteilen für Mitglieder, einschliesslich Beratung, Informationsangebote und kostenloser Teilnahme an spannenden Veranstaltungen an.

4. Präsentation des eigenen Unternehmens

Durch das Mitgliederverzeichnis und die Auszeichnung «Mitglied des Monats» bieten wir unseren Mitgliedern Sichtbarkeit auf unserer Website und in den sozialen Medien.

5. Stärkung des Wirtschaftsstandorts Fürstentum Liechtenstein

S-GE bietet Unternehmen professionelle Beratung und Zugang zu einem globalen Expertennetzwerk. Ihre Mitgliedschaft unterstützt unser Engagement für den Wirtschaftsstandort finanziell.



Jetzt Mitglied werden:
s-ge.com/mitgliedschaft

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Das Amt für Volkswirtschaft unterstützt durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise Liechtensteiner Unternehmen bei ihren Exporttätigkeiten und bietet KMU und Start-ups eine Impulsfinanzierung für kostenpflichtige Unterstützungsleistungen im Bereich Export.

Mehr Informationen: www.s-ge.com/li, www.llv.li/exportscheck oder +423 236 69 05

In Generationen denken. Vermögen lenken.

LLB-Mittagsevent zur Unternehmensnachfolge mit grosser Resonanz.

Die Regelung der Unternehmensnachfolge gehört zu den grössten Herausforderungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Genau diesem Thema widmete sich unser Mittagsevent am 25. September 2025 im Hotel kommod in Ruggell. Gemeinsam mit der AXALO Unternehmensberatung AG und der Wirtschaftskammer Liechtenstein lud die Liechtensteinische Landesbank zum Austausch und zur Wissensvermittlung ein.

Ein Thema, das viele bewegt

Aktuell stehen rund 15 bis 20 Prozent der KMU in Liechtenstein vor einer Nachfolgeregelung. Die Übergabe ist mehr

als ein formaler Schritt – sie ist ein emotionaler und strategischer Meilenstein. Umso wichtiger ist es, frühzeitig zu planen und klare Strukturen zu schaffen.

Praxisnahe Einblicke und wertvolle Impulse

Robert Sutter von AXALO gab praxisnahe Einblicke in die Dos & Don'ts der Nachfolgeplanung. Er zeigte eindrücklich, wie entscheidend es ist, die Nachfolge als unternehmerisches Projekt zu betrachten. Mit klaren Rollen, realistischen Zeitplänen und einer professionellen Begleitung gelingt der Übergang sicher und zukunftsgerichtet. Auch emo-



Fabian Kind, Leiter Firmenkunden bei der LLB, betont, wie wichtig es ist, die Nachfolge im eigenen Unternehmen möglichst früh anzupacken.

tionale Aspekte, wie das Loslassen oder die Weitergabe von Verantwortung, fanden Raum.

Birgitta Gassner, Nachlassexpertin der LLB, richtete den Blick auf rechtliche und finanzielle Aspekte der Nachfolge. Sie sensibilisierte für Risiken wie Scheidung oder Handlungsunfähigkeit und hob hervor, wie wichtig eine private Vorsorge ist – unabhängig vom Unternehmen.

Mehr als nur Fachwissen

Neben fundierten Impulsen bot der Anlass eine Plattform für persönlichen Austausch und Vernetzung. Mit dieser Veranstaltung unterstreichen die LLB und AXALO ihre Rolle als verlässliche Partner für Unternehmerinnen und Unternehmer – von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Übergabe.



Von links nach rechts: Fabian Kind, Leiter Firmenkunden Liechtenstein LLB, Ado Vogt, Präsident Wirtschaftskammer; Dr. Birgitta Gassner, Finanzplanung und Steuern LLB, Jürgen Nigg, Geschäftsführer Wirtschaftskammer, Robert Sutter, Geschäftsführer und Mitinhaber AXALO Unternehmensberatung AG



Zahlreiche Unternehmer nahmen am Anlass zur Unternehmensnachfolge teil.

llb¹⁸⁶¹

AXALO®

Kompetenz aus einer Hand

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen

www.biedermann-ag.li

KERAMIK
AUSSTELLUNG
NATURSTEIN

LUCE DI TERRA

NEU
IM
LOVA CENTER

lucediterra.com

**FASSADEN-
REINIGUNG
BUNTAG**

BUNTAG AG **BUNTAG.LI**
T +423 373 13 85
REINIGEN
SCHÜTZEN
PFLEGEN

Zukunftstag – Schulkinder erleben die Berufswelt von morgen

Am 13. November 2025 findet der Nationale Zukunftstag statt. An diesem Tag können Schulkinder der 5. bis 7. Klasse die Vielfalt der Berufswelt entdecken – jenseits von starren Rollenbildern.

Auch dieses Jahr steht der Seitenwechsel von Mädchen und Jungen im Mittelpunkt. Sie erhalten praxisnahe Einblicke in Berufe und Arbeitsbereiche, in denen ihr Geschlecht untervertreten ist.

So ist der Nationale Zukunftstag kein gewöhnlicher Berufsschnuppertag. Er ermutigt Kinder, bei der Berufswahl ihre individuellen Interessen und Talente in den Vordergrund zu stellen und Vorurteile zu hinterfragen.

Horizonte erweitern

Die Berufswahl ist nach wie vor stark von Geschlechterrollen geprägt. Typische Männer- und Frauenberufe bestehen weiterhin. Talente und Interessen von Kindern und Jugendlichen können jedoch unabhängig von solchen Vorstellungen geweckt werden, wenn sie Einblicke in «untypische» Berufsfelder erhalten.

Am Zukunftstag haben Schulkinder die Möglichkeit, entweder am Grundprogramm teilzunehmen oder sich für ein Spezialprogramm anzumelden. Im Grundprogramm begleiten sie einen Elternteil oder eine erwachsene Bezugsperson zur Arbeit. Durch den Seitenwechsel erhält der Sohn beispielsweise



Fräsen, Flexen, Schleifen – handwerkliches Geschick ist gefragt.

(Foto: Nationaler Zukunftstag)

Einblick in den Beruf seiner Mutter, oder das Göttkind lernt das Arbeitsfeld seines Göttilis kennen.

Spezialprojekte in Liechtenstein

Auf der Homepage des Nationalen Zukunftstags finden sich auch 2025 spannende Spezialprojekte von Betrieben in

Liechtenstein. Mädchen können etwa einen Tag als Achterbahn-Ingenieurin erleben. Buben wiederum haben die Möglichkeit, als Fachmann Betreuung im Alters- und Pflegeheim zu schnuppern und die verantwortungsvollen Aufgaben bei der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) wahrzunehmen. Ein Blick lohnt sich.

Nachwuchsförderung

Betriebe, Organisationen, Berufsfachschulen und Hochschulen können am Zukunftstag das Interesse der Kinder und Jugendlichen für ihre Branche wecken und so die Reichweite der Nachwuchsförderung stärken. Studien zeigen, dass Unternehmen mit gemischten Teams erfolgreicher arbeiten. Die Förderung dieser Durchmischung kann schon früh beginnen, indem Vorstellungen und Rollenbilder hinterfragt werden. Der Zukunftstag bietet damit einen wertvollen Einblick in die Berufswelt von morgen.



AMT FÜR SOZIALE DIENSTE
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Amt für Soziale Dienste

Abteilung Chancengleichheit
Postplatz 2, 9494 Schaan
Telefon +423 236 60 60
info.cg@llv.li
www.asd.llv.li

Mit dem eigenen Betrieb am Nationalen Zukunftstag teilnehmen?

Einfach anmelden unter www.nationalerzukunftstag.ch. Auf der Webseite finden auch Schulkinder, Eltern, Lehrpersonen und Betriebe zahlreiche Informationen, Angebote, Unterrichtsmaterial und Leitfäden rund um den Sensibilisierungstag am 13. November 2025.

Der Nationale Zukunftstag ist ein Kooperationsprojekt der Gleichstellungsfachstellen und -kommissionen mehrerer Schweizer Kantone und Städte sowie des Fürstentums Liechtenstein.

mediasens
Audio · Video · Steuerung



- + Digital Signage
- + Videokonferenzsysteme
- + Projektionslösungen
- + Gebäudetechnik
- + Steuerungstechnik
- + Medientechnik
- + Smart Home
- + Multimedia für Schulen

Im alten Riet 153 · 9494 Schaan · +423 239 99 66 · info@mediasens.li · www.mediasens.li



MARIO HILTI AG
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan
Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44
www.mariohilti.li



TRI AIR

Neue Adresse in FL

Tri Air AG
Feldlistrasse 29 | CH-8645 Jona SG | T +41 55 225 54 54
Gewerbeweg 15 | FL-9490 Vaduz | T +423 262 54 54
sekretariat@triair.swiss | www.triair.swiss

BEI UNS WIRD IHRE
TECHNIK **FÜRSTLICH**
BEDIENT!

Für unsere geschätzten Kunden gehen wir die Extrameile und geben jeden Tag unser Bestes, um gemeinsam ans Ziel zu kommen.

Zukunft gestalten. Werte sichern. Nachfolge regeln.



Mit Kompetenz aus einer Hand.

Die Nachfolge ist eine der wichtigsten Entscheidungen für Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sichert den Fortbestand Ihres Lebenswerks und schafft Klarheit für die Zukunft. Axalo begleitet Sie mit einem ganzheitlichen Ansatz – individuell, kompetent und aus einer Hand.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Nachfolge!

AXALO® Ihr Ansprechpartner:
Robert Sutter, Geschäftsführer
Axalo Unternehmensberatung AG

Kompetenz aus einer Hand

9494 Schaan | Tel. +423 388 29 29 | www.axalo.com




**HOLZ
PARK**

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

- Parkett & Dielen
- Decken & Wände
- Laminat & andere Böden
- Gartenholz & Aussendielen

Wettbewerbsstärke ist ein zweiseitiges Schwert

Prof. Arturo Bris spricht über die Stärkung der internationalen Konkurrenzfähigkeit von KMU aus der Schweiz und Liechtenstein.

Als Direktor des IMD World Competitiveness Center (WCC) in Lausanne verfolgt Professor Arturo Bris die globale Positionierung der Volkswirtschaften genau mit. Er arbeitet mit Regierungen auf der ganzen Welt zusammen, um die Wettbewerbsfähigkeit von Ländern zu bewerten, zu messen und zu steuern. Das WCC erstellt jährlich zuverlässige Rankings zur Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften und hat unter seiner Leitung sein Angebot um neue Rankings zu den Themen Talente, digitale Wettbewerbsfähigkeit und Smart Cities erweitert.

Am Aussenwirtschaftsforum 2025 thematisierte Professor Bris die Rolle der Risikobeurteilung angesichts unsicherer Märkte. In diesem Interview gibt er Auskunft darüber, was Unternehmen aus der Schweiz und Liechtenstein aus seiner Sicht tun können, um international wettbewerbsfähig zu sein.

Die IMD publiziert jährlich das World Competitiveness Ranking für Länder. Aber welchen Vorteil bietet es den Firmen, wenn ihr Land eine hohe Position einnimmt?

Die Wettbewerbsfähigkeit ist ein zweiseitiges Schwert. Einerseits bedeutet eine hohe Wettbewerbsfähigkeit, dass einheimische Produkte und Dienstleistungen äusserst hochwertig sind. Entscheidend für die Unternehmen ist, sich auf die Preisgestaltung und Qualität zu fokussieren. Andererseits hat der Wohlstand seinen Preis: eine starke Währung. Viele wettbewerbsfähige Länder wie Singapur, Dänemark und die Schweiz stehen alle vor diesem Problem. Das mindert die Chancen im Ausland. Vor diesem Dilemma steht ein erfolgreiches Land zwangsläufig.



Wie wichtig ist die Internationalisierung für die Innovationskraft?

Mit Blick auf die Zukunft ist Europa von entscheidender Bedeutung. Innerhalb der Europäischen Union verfügen wir bereits über starke Forschungsnetzwerke, die Kooperationen ermöglichen. Darauf sollten wir aufbauen. Nun, da die USA für ausländische Talente weniger attraktiv werden, müssen wir unsere Antworten in Europa finden.

Kann die Nachhaltigkeit für KMU aus der Schweiz und Liechtenstein zu einem echten Wettbewerbsvorteil werden? Wie sollten sich KMU da auf den globalen Märkten positionieren?

Die Nachhaltigkeit wird uns als Akteur legitimieren – nicht nur als Länder im Zentrum Europas, sondern als Teil einer Region, die sich durch nachhaltige Praktiken global differenziert. Ich bin überzeugt, dass wir aus der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle rund um die Nachhaltigkeit einen echten Wettbewerbsvorteil ziehen werden.

Kundinnen und Kunden in Amerika oder Asien werden bereit sein, für nachhaltige Produkte zu bezahlen. Das schafft Mehrwert. Wir müssen auf diesem Weg bleiben, denn er ist in der heutigen Welt unumgänglich.

Worauf sollten sich Exporteure angesichts der zunehmenden Markt-

fragmentierung heutzutage konzentrieren? Gibt es Regionen, die trotz der globalen Verschiebungen besonderes Potenzial aufweisen?

In der äusserst fragmentierten Welt von heute wird eines der Probleme sein, dass die Märkte immer lokaler werden. Es dürfte viel schwieriger werden, nach China oder in abgelegene Gebiete Südamerikas zu verkaufen.

Wir müssen den Blick wieder auf Märkte richten, die uns viel näher sind. Und das bedeutet im Grunde Europa, oder das, was ich Pan-Europa nennen würde. Nicht nur die Europäische Union, sondern auch Grossbritannien, Norwegen, der Balkan, die Türkei und vielleicht auch Nordafrika. Wir müssen die Auswahl unserer Märkte dahingehend einschränken, dass sie wieder näher bei uns sind.

Vielen Dank, Professor Bris. Ihre Empfehlungen zum strategischen Wert der Nachhaltigkeit, der Verankerung in Europa und der Wichtigkeit der Internationalisierung für die Innovationskraft sind äusserst wertvoll für Schweizer und Liechtensteiner KMU, die sich in den fragmentierten und sich schnell verändernden globalen Märkten zurechtfinden müssen.

Kontakt: Alberto Silini, Senior Director Regional Consultants EMEA, Switzerland Global Enterprise, asilini@s-ge.com

Das Amt für Volkswirtschaft unterstützt durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise Liechtensteiner Unternehmen bei ihren internationalen Geschäften.

Mehr Informationen:

www.llv.li/exportscheck, www.s-ge.com/li oder Tel. +423 236 69 42

RHEINTAL GIPSEREI

Ihr Vertrauenspartner
für **Neubau, Umbau**
und **Renovation**

Verputze · Aussendämmungen · Trockenbau



T +423 232 94 41 · mail@rheintal-gipserei.li · rheintal-gipserei.li

Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz



Wir verlegen Ihren
Parkett nach Wunsch

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau



TEL. 071 280 10 10
WWW.RENTIR.CH

Die Nr. 1 der
Deutschschweiz!

RENTIR

FAHRZEUGMIETE DIE RENTIERT

Mietfahrzeuge für jeden Transport

- Lieferwagen
- Kleinbusse
- Personenwagen
- Anhänger
- Eventfahrzeuge
- Camper
- Motorräder
- Hebebühnen

Ihr Partner in der Region:

Kaiser FAHRZEUGE
SERVICE
garagekaiser.li

CAMPUS

WIRTSCHAFTSKAMMER

Perfekte Seminarräume

auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

**Jetzt
buchen!**

Tel. +423 237 77 88
info@wirtschaftskammer.li



Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan, www.wirtschaftskammer.li

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Aktuelle Weiterbildungen

KI-Tools für den Einsatz in KMU

Ziel der Ausbildung

Erlernen Sie den effektiven Einsatz von KI-Tools wie ChatGPT und Midijourney oder anderen Tools zur Bewältigung des Fachkräftemangels und der Optimierung von Geschäftsprozessen.

Inhalte des Kurses

- Einführung in ChatGPT
- Gemeinsamen Chat-GPT-Fall erarbeiten
- Bildgenerierung mit KI
- Rechtliche Aspekte
- Ausblick und Zukunft
- Diskussion und Fragen

Termin

Donnerstag, 27. November 2025, von 8.00 bis 16.30 Uhr

CZV Erste Hilfe – Leben retten und AED

Inhalte des Kurses

Die Kursteilnehmer/-innen kennen den Ablauf der Rettungskette und sind in der Lage, ein/e Patient/-in korrekt nach dem aktuellen Algorithmus zu beurteilen sowie die nötigen Notfallmassnahmen einzuleiten:

- Selbstschutz und Rettungskette
- Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen
- Ursachen eines Herzkreislaufstillstandes/Hirnschlag
- Grundfertigkeiten der Erste-Hilfe-Massnahmen
- Handlungsablauf gemäss Algorithmus BLS-AED-SRC (Herzdruckmassagen, Beatmung, Defibrillation)
- Teamarbeit, Rechtsaspekte und Simulationstraining

Termin

Samstag, 18. Oktober 2025, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Alexandra Meier

Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Tel. +423 235 00 60, a.meier@kurse.li



www.kurse.li


kurse.li
 Stiftung für Berufliche Weiterbildung


Grundlagenkurs KV-Reform 2025 sowie Erneuerungen ab August 2025

Ziel der Ausbildung

Der Kurs wendet sich an Berufs- und Praxisbildner/-innen im kaufmännischen Bereich, welche die Lernenden in ihrem Betrieb begleiten und ausbilden. Sie erhalten Informationen für die Umsetzung der kaufmännischen Reform 2023.

Inhalte des Kurses

- Informationen zur kaufmännischen Reform 2023
- Planung der Ausbildung anhand der neuen kaufmännischen Grundbildung
- Handlungskompetenzen
- Digitale Arbeits- und Lernumgebung Konvink
- Lernorte
- Meine Rolle als Berufs- oder Praxisbildner/-in

Termin

Dienstag, 21. Oktober 2025, von 8.15 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 22. Oktober 2025, von 8.15 bis 12.00 Uhr

CZV Eco – Training für Berufsfahrer/-innen

Inhalte des Kurses

- Bedienung von Verbrauchsmessgeräten – Bordcomputer
- Kinematische Kette
- Fahren nach Drehzahlmesser
- Vorausschauendes Fahren
- Fahrzeug-Check vor Fahrt
- Treibstoff sparen durch Eco-Fahren

Zielgruppe

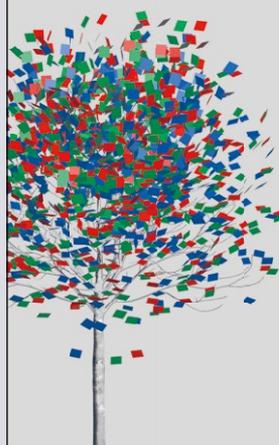
LKW und Busfahrer/-innen der Kat. C bzw. Chauffeure von LKW's

Termin

Samstag, 25. Oktober 2025, von 8.00 bis 16.30 Uhr

Baumontagen
Willi Büchel

Storen defekt?
Reparatur-Service aller Storen
00423 384 18 33



Zur Gestaltung eines bunten freudigen Lebens bedarf es nur der Mischung dreier Grundfarben.

Markus Heim



Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan
www.bvd.li



Eberle Transport

Eberle Xaver Transport AG
FL-9497 Triesenberg
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

KRANARBEITEN BIS RW - 44 M

Dein Raum. Dein Boden.
Unser Handwerk.

Vollständige
Bodenbeläge
Bettwaren

hilti möbel
Landstrasse 88 · 9494 Schaan · www.hilti-moebel.li · +423 232 23 90



LIREX

Wirtschaftsprüfung
Buchhaltung · Steuern
Unternehmensberatung

**ZAHLEN. UNSERE
KÖNIGSDISZIPLIN.**

LIREX AG
Im Krüz 2
LI-9494 Schaan

+423 222 20 20
www.lirex.one

LIREX AG
Davidstrasse 1
CH-9000 St. Gallen

+41 71 314 00 66

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause

Fussmatte	↓	Jupitermond	begierig	↓	Fremdwortteil: unterhalb	russ.: nein	Zeichentrickfigur von Lorient ↑	Abk.: Orientierungslauf	Spielklasse (Sport)	gramm. Begriff (Kasus)	Wortteil f. Knochen	↓	nicht zu zerkleinern	↓	Göttin der Hindus	seltene Blutgruppe	Sternbild am Südhimmel	sächl. Fürwort					
Feind der Biene	→		↓							12	leichter Sommerschuh												
Vorform der Braunkohle	→				Geliebte von Romeo						Identitätskarte (Kw.)		Teil des Fernrohrs			1							
Tintenfischfarbstoff		Kautabak	→			3		bewegl. Körperteile								einleuchtend		weibl. Filmbachwuchs					
↓	5				Produkt der Bienen		Differenzbetrag				14		Schneehütten der Inuit			7							
elektron. Tanzmusik		Streichinstrument			aufgedruckter Aktienbetrag	<div style="background-color: #004a87; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">NÄGELE-CAPPAUL</h2> <h3 style="margin: 0;">COMMUNICATIONS</h3> <p style="margin: 5px 0;">Triesen +423 388 11 88 triesen@naegele-capaul.com</p> </div>							Ich glaub, mich ... der Affe!										
↓			9															Eier vom Stör		einstweilen, zunächst		dynam. Fitnesstraining	
→		8																↓	13				
kicken	Körperstellung		Zch. f. Nickel																Schlitten				
Art e. Tons	→			6		Luftreifen	fossiler Brennstoff	höchst. Berg v. Ägypten	↓	Nachlassempfängerin	↓	↓	Kopfschutz Mz.	jenes hier		ital. Tonbez. für das D							
→			frz. Pluralartikel		Bauvorbereiter Mz.	11							unterwürfig										
Weltorganisation		Hundelaufband	→					Initialen e. frz. Filmidols der 60er		eh. brit. Premierminister	→				10	auf diese Weise, derart		Abk.: Generalkonsul					
→					Mittelmeerinsel	→				kurz für: in dem	→		saure Speisewürze				2						
Nadelbaum d. Mittelmeers		Fliessbehinderung	→				Haus der Biene	→			4												

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Oktober 2025** an: info@wirtschaftskammer.li und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 17. Oktober 2025

Lösungswort September 2025:

WALSERSAGENWEG

Gewinnerin des Einkaufsgutscheins:

- Isolde Meier, Eschen



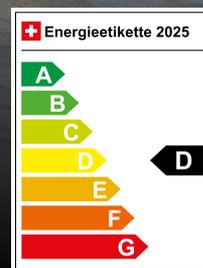
NEW TOYOTA COROLLA CROSS



Der Platz eines SUV.
Die Qualität eines Toyota Corolla.

Corolla Cross 2.0 Hybrid AWD GR SPORT, 132 kW/180 PS, Ø Verbr. 5,3 l/100 km, CO₂, 121 g/km, En.-Eff. D. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatrikulation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte). Detaillierte Informationen finden Sie in den Garantiebestimmungen auf toyota.ch.

4x4 | **10 JAHRE**
HYBRID | **GARANTIE**



Schlossgarage
LAMPERT AG

Schlossgarage Lampert AG

Zollstrasse 1, 9490 Vaduz

T +423 375 10 10

info@schlossgarage.li

www.schlossgarage.li